

1. Jura Tourismus

Das Zehnthaus stammt aus dem Jahr 1565. Ursprünglich diente es als Lager für den Zehnten, die Steuer, die die Kirche auf die Ernte und das Vieh erhob.

2. Maibrunnen

Der Maibrunnen stammt aus dem Jahr 1591 (2018 renoviert), er steht auf dem Platz zwischen der Stiftskirche und dem Rathaus. Geschaffen hat ihn Pierrat Monnin, 1678 wurde er von Pierre Jeannerat aufgefrischt. Das achteckige Becken ist ein Werk von Pierre Chavanne aus dem Jahr 1854. Auf der modernen Säule aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts thront der heilige Ursicinus, zu seinen Füssen ein Bär.

Achten Sie auf dem Weg zum Kreuzgang auf die Kirchenfenster der Stiftskirche und bewundern Sie die Trompe-l'Œil-Malerei.

3. Kloster

Der um das Jahr 1380 auf dem bestehenden Fundament wiederaufgebaute und erweiterte Kreuzgang zeichnet sich durch eine Reihe von Arkaden im Spitzbogenstil aus. Unter einem dieser Spitzbögen befindet sich südlich des Kreuzganges eine Gebetssonnenuhr. Die früher an einer der Sonne ausgesetzten Gebäudeseite befestigte Uhr wurde genutzt, um Gebetszeiten und Gottesdienste anzuzeigen. In der damaligen Zeit war es durchaus üblich, Steine aus früheren Gebäuden wiederzuverwenden, und die Steinplatte, auf der sich diese Gebetssonnenuhr befindet, wurde für den Bau des Kreuzgangs versetzt.

4. Lapidarium 🎉

Ungewöhnlicher Ort Nr. 1.

1973 auf dem Brückenpfeiler.

Sie können die faszinierende Arbeit der Archäologen mitverfolgen. Ehemalige St. Peterskirche, 1898 zerstört. Das Lapidarium enthält die grösste Sammlung von Sarkophagen aus der Merowinger- und Karolingerzeit in der Schweiz. Im Museum befindet sich die Originalstatue des Hl. Johannes von Nepomuk aus rotem Basler Sandstein, ein Geschenk von Jean Münch von Münchenstein. Die Statue war bis

5. Stiftskirche

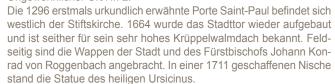
Im Laufe der Zeit wurde die Stiftskirche von Osten nach Westen errichtet, als Erstes der Chor. Das heutige Gebäude wurde zwischen Ende des 12. und Anfang des 13. Jh. am Standort einer vermutlich aus dem 11. Jh. stammenden Abteikirche errichtet. Bei Ihrem Besuch lohnt sich ein Blick auf die Trompe-l'Œil-Malerei über dem Hochaltar.

- 5a. Der Schatz der Stiftskirche: Ausstellung in der Taufbeckenkapelle über den Kult des HI. Ursicinus, in der insbesondere die wertvollsten Reliquienschreine zu sehen sind, von denen einige Gebeine des Heiligen enthalten.
- 5b. Hochaltar: Sarkophag des Heiligen Ursicinus.
- **5c.** Krypta: Einzige unterirdische Krypta im Jura. Gehen Sie rechts neben der Treppe, die zum Hochaltar führt, nach unten.

Südportal

Die Statue auf der rechten Seite des Portals stellt den Heiligen Ursicinus dar. Auf der linken Seite ist eine Skulptur der Heiligen Jungfrau mit dem Jesuskind auf dem Schoss zu sehen. Das Portal selbst und insbesondere die in die Kapitelle eingemeisselten Darstellungen erzählen auf symbolische Weise biblische Geschichten und illustrieren moralische Themen.

Stadttor Saint-Paul (auch Porte de Porrentruy genannt) Ungewöhnlicher Ort Nr. 2.



Ganz oben unter dem Dach ist eine Legende in Patois zu sehen. "Lai Dgenâtche" (die Hexen). Auf einem Plakat links unten neben der Animation ist die Bedeutung dieser Legende erläutert.

8. Eingang zur Ermitage

Tonaufnahme des Loblieds auf den Heiligen Ursicinus "In dieser Wüste", das anlässlich des 1400. Todestages von Ursicinus am 15. Dezember 2019 in der Stiftskirche Saint-Ursanne von den Kirchenchören des Clos du Doubs gesungen wurde. Nehmen Sie sich ein wenig Zeit, um die Postkarten zu lesen, die Sie auf einigen der 188 Treppenstufen, die zur Einsiedelei führen, finden werden. Ein sowohl im wahrsten als auch im übertragenen Sinne erhebendes Erlebnis.

9. Ermitage (Grotte)

Dies ist die Grotte, in der der Heilige Ursicinus mit seinem Esel gelebt haben soll. Eines Tages begegnete der Heilige auf seinem Weg einem hungrigen Bären, der den armen Esel frass. Daraufhin habe Ursicinus zum Bären gesagt: "Da du meinen Esel gefressen hast, musst du mir jetzt als Gehilfe dienen und mir gehorchen, wie er es tat." Neben der Höhle befindet sich die 1621 wiederaufgebaute Einsiedeleikapelle im spätgotischen Stil.

10. Turm 🎊

Ungewöhnlicher Ort Nr. 3.

Öffnungscode: 2882

Türmchen und Festungsanlagen aus dem frühen 15. Jh., die nach der Feuersbrunst im Jahre 1403 um den Standort des ehemaligen Schlosses, das heute nicht mehr existiert, errichtet wurden. Es befand sich auf dem Felsüberhang direkt über Ihnen.

11. Keller im Chemin du Château 🏚

Ungewöhnlicher Ort Nr. 4.

Hexen sind beängstigende Figuren, die in der kollektiven Fantasiewelt des Abendlandes beheimatet sind. Ihnen wird nachgesagt, dass sie einen Pakt mit dem Teufel geschlossen haben. Gern werden ihnen magische Kräfte zugeschrieben, mit denen sie Stürme auslösen, Krankheiten verursachen und gar den Tod herbeiführen können. Mit regionalen Abweichungen sind dies die stereotypen Anschuldigungen, die Hexen im Allgemeinen vorgeworfen werden. Es folgt ein Gerichtsverfahren, ein Geständnis und ein schnelles Urteil. Hexen wurden meist zum Tod auf dem Scheiterhaufen oder durch Ertränken verurteilt. Die Hexenjagd begann im 15. Jh. und endete erst im 18. Jahrhundert. Die Hexenverfolgung ist ein schockierendes historisches Drama, das heutzutage Entsetzen, Zweifel und Unverständnis

12. Stadttor Saint-Pierre (auch Porte de Delémont genannt) 🎉

Ungewöhnlicher Ort Nr. 5.

Die Aussenfassade wurde 2004/2005 restauriert.

Im 1. Stock werden Sie von einer Rüstung begrüsst.

Im 2. Stock stellt ein Film das Mittelalterfest "Les Médiévales" vor. Dank des Vereins "Les Médiévales" wird in Saint-Ursanne seit 1997 alle zwei Jahre bei einem dreitägigen Fest die Vergangenheit zu neuem Leben erweckt. In den Gassen der Stadt laden Schauspiele, historische Kostüme und Stände zu einer Zeitreise ein. Der Verein ist ebenfalls mit der Erhaltung des Stadttors betraut. Sicher ist es die Anwesenheit vieler Geschichtsbegeisterter, die diesen Ort so zeitlos macht.

Die Turmuhr "La Berbatte" im 3. Stock kann nach vorheriger Anmeldung bei Jura Tourismus besichtigt werden. Sie stammt aus dem Jahre 1713 und wurde vom ortsansässigen Uhrmachermeister François Keyser aus Schmiedeeisen gefertigt. Die Turmuhr zeigte auf zwei Zifferblättern die Uhrzeit an und schlug die Stunden. Sie besteht aus zwei getrennten Teilen: dem Räderwerk des Uhrenantriebs und dem Mechanismus des Schlagwerkes. Weder Schrauben noch Bolzen, sondern nur Federkeile gewährleisten die Befestigung von Rahmen, Zahnrädern und Uhrwerk. Die Antriebskraft geht ursprünglich von zwei Gewichtssteinen aus, die im 2. Stock ausgestellt sind.

13. Die Sirene

Der von Marc Grélat nach einer Zeichnung von John Howe realisierten und erstmals am Mittelalterfest 2007 "St-Ursanne La Fantastique" ausgestellten Doubs-Sirene ist beim geheimen Rundgang ein spezieller Ort gewidmet.

14. Stadttor Saint-Jean

Steinbrücke mit vier Bögen, erbaut 1728, ersetzte die alte Holzbrücke aus den 1670er Jahren. In der Mitte thront eine Kopie der Originalstatue des HI. Johannes von Nepomuk aus Basler Sandstein von 1731, die sich im Lapidarium befindet.



Adulte: CHF 9.- Enfant: de 0 à 6 ans, gratuit et de 7 à 16 ans, CHF 6.-AVS/Al/Étudiant: CHF 8.- BCJ Card / JURA-PASS: 20% de réduction Groupe de 10 à 20 pers.: 10% de réduction. Plus de 20 pers.: 40% de réduction ATTENTION: Réduction spéciale uniquement auprès de Jura Tourisme. Écoles et groupes uniquement sur réservation auprès de Jura Tourisme

HORAIRES DE LOCATION

- Fermeture annuelle du Circuit secret : décembre, janvier
- Jura Tourisme: novembre à mars: fermé. Avril à octobre: lundi-vendredi: 9h-12h et 14h-16h, samedi, dimanche et jours fériés: 10h-12h30 et 13h30-16h
- Hôtel du Bœuf: ouvert toute l'année, fermé le lundi, mardi-dimanche: 9h-18h. Juin-août jusqu'à 21h

CONDITIONS GÉNÉRALES DE LOCATION

- Jura Tourisme et les propriétaires des lieux visités déclinent toute responsabilité en cas d'accident survenu durant la visite du «Circuit Secret».
- Une partie du parcours s'effectue sur un sentier pédestre, bonnes chaussures vivement recommandées.
- L'accès à la Collégiale, (au Cloître et au Musée lapidaire) est restreint lors d'offices liturgiques ou d'événements. Un panneau sera installé pour vous en informer.
 La clé doit être oblicatoirement rendue au bureau d'accueil de Jura Tourisme ou à la réception
- de l'Hôtel du Bœuf avant 17h45. Après la fermeture du bureau d'accueil, merci de déposer votre clé dans la boîte aux lettres à l'arrière du bâtiment.
- Pour des raisons de contrôle et de sécurité, l'identité du preneur de badge sera relevée. Il est personnellement responsable de la clé et de sa restitution.
- En cas de non-retour de la clé, elle vous sera facturée CHF 100.-
- Il appartient à chaque utilisateur de vérifier la bonne fermeture des espaces après chaque visite. Cette clé donnant droit à un accès personnel, il est interdit d'en laisser profiter quelqu'un qui n'aurait pas lui-même la clé.
- Pour la protection des sites et des bâtiments, certains espaces sont sous vidéosurveillance.
 Prière de respecter les lieux et d'informer rapidement le bureau de Jura Tourisme si vous rencontrez un quelconque problème: +41 (0) 32 432 41 90.
- Toilettes publiques et consignes à bagages à disposition, Rue du Quartier 4, à côté de la salle du Conseil communal.

PREIS

Erwachsene: CHF 9.- Kinder 0-6 Jahre: gratis. Kinder 7-16 Jahre: CHF 6.-AHVIIV/Studierende: CHF 8.-. BCJ Card / JURA-PASS: 20% Ermässigung Gruppe mit 10 bis 20 Pers. 10% Ermässigung. Ab 20 Pers.: 40% Ermässigung ACHTUNG: Sonderrabatt nur bei Jura Tourismus. Schulen und Gruppen nur nach Voranmeldung bei Jura Tourismus.

ÖFFNUNGSZEITEN • Jährliche Schliessung des geheimen Rundgangs: Dezember, Januar

- Jura Tourismus: Von April bis Oktober, MO-FR: 9.00-12.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr. SA-SO: 10.00-12h30 Uhr und 13.30-16.00 Uhr.
- Hôtel du Bœuf: ganzjährig geöffnet, Montag Ruhetag, DI-SO: 9.00-18.00 Uhr. Juni-August: bis 21.00 Uhr

ALLGEMEINE MIETBEDINGUNGEN

- Jura Tourismus und die Besitzer/innen der besuchten Orte und Gebäude übernehmen keine Haftung für Unfälle, die bei der Besichtigung des "Circuit Secret" (Geheimer Rundgang) eintreten könnten. Der Zugang zur Stiftskirche (Kreuzgang und Lapidarium) ist während der liturgischen Gottesdienste oder Veranstaltungen eingeschränkt. Es wird ein Schild installiert, das Sie darüber informiert.
- Die Route führt streckenweise über einen Wanderweg; festes Schuhwerk wird dringend empfohlen.
- Der Zugang zur Stiftskirche (Kreuzgang und Lapidarium) ist während der liturgischen Gottesdienste oder Veranstaltungen eingeschränkt. Es wird ein Schild installiert, das Sie darüber informiert.
- Der Schlüssel muss bis spätestens 17.45 Uhr im Empfangsbüro von Jura Tourismus oder am Empfang des Hötel du Boeuf zurückgegeben werden. Ausserhalb der Öffnungszeiten des Empfangsbüros bitten wir Sie, Ihren Schlüssel in unserem Briefkasten an der Gebäuderückseite zu hinterlegen. Tourismus gelegt werden.
- Aus Kontroll- und Sicherheitsgründen werden die Personalien der Person aufgenommen, die den Badge in Empfang nimmt. Diese Person haftet persönlich für den Schlüssel und seine Rückgabe.
- Falls der Schlüssel nicht wieder zurückgegeben wurde, wird er Ihnen in Höhe von CHF 100.in Rechnung gestellt.
- Es obliegt allen Nutzern/Nutzerinnen zu pr
 üfen, dass die R
 äume nach jeder Besichtigung
 ordnungsgem
 äss verschlossen sind. Da der Schl
 üssel einen pers
 önlichen Zugang gew
 ährt,
 ist es verboten, jemand anderen davon profitieren zu lassen, der nicht selbst im Besitz eines
 Schl
 üssels ist
- Zum Schutz der Orte und Gebäude werden einige Räume videoüberwacht. Bitte respektieren Sie die besuchten Orte und Gebäude und informieren Sie umgehend das Büro von Jura Tourismus, falls irgendwelche Probleme auftreten: +41 (0) 32 432 41 90.
- Öffentliche Toiletten und Gepäckschliessfächer stehen in der Rue du Quartier 4, direkt neben dem Ratssaal, zur Verfügung.



SAINT-URSANNE

OUVREZ LES PORTES DE LA VILLE IHR SCHLÜSSEL ZUR STADT



LE CIRCUIT SECRET DE SAINT-URSANNE DIRIGÉ PAR JOHN HOWF

DER GEHEIME RUNDGANG VON ST-URSANNE. INSZENIERT VON JOHN HOWE

Si vous souhaitez en savoir plus, une application gratuite a été développée. Vous pouvez la télécharger sur Google Play et l'App Store. Elle contient de nombreuses illustrations et animations, ainsi gu'un contenu très riche sur différents thèmes: archéologie, histoire, spiritualité, etc. Scannez l'un des QR codes ou recherchez «Circuit

Gagnez du temps lors de votre passage à l'office du tourisme en téléchargeant l'application depuis chez vous avant votre visite.

Créé dans le cadre du jubilaire du 1400e anniversaire de la mort d'Ursanne. le circuit est le fruit de la collaboration de nombreux artistes régionaux réunis sous la direction artistique du célèbre illustrateur John Howe, connu notamment pour son travail sur l'univers du Seigneur des anneaux et du Hobbit.

À l'aide d'une clé louée à Jura Tourisme ou à l'Hôtel du Bœuf, partez à la découverte de la cité médiévale en parcourant les sites les plus emblématiques et en pénétrant dans les lieux insolites de la ville.







Der im Rahmen der Feier zum 1400. Todestag von Ursicinus inszenierte Rundgang ist das Ergebnis der Zusammenarbeit zahlreicher regionaler Künstlerinnen und Künstler unter der Leitung des berühmten Buchillustrators John Howe, der insbesondere für seine Illustrationen der Trilogie «Der Herr der Ringe» und «Der Hobbit» bekannt wurde.

Erkunden Sie das mittelalterliche Städtchen mithilfe eines digitalen Schlüssels, den Sie bei Jura Tourismus oder im Hôtel du Boeuf ausleihen können. Beim Rundgang haben Sie Gelegenheit, die bemerkenswertesten Sehenswürdigkeiten und ungewöhnlichsten Winkel der Stadt zu entdecken.

Wenn Sie mehr über die historischen Stätten und die Stadtgeschichte erfahren möchten, laden Sie einfach bei Google Play und im App Store kostenlos die App «Circuit Secret® – St-Ursanne directed by John Howe» herunter. Sie enthält zahlreiche Illustrationen und Animationen sowie eine Vielzahl von Informationen zu unterschiedlichen Themen wie Archäologie, Geschichte, Spiritualität usw. Scannen Sie einen der QR-Codes oder geben Sie «Circuit Secret» in die Suchmaske der Stores ein.

Sie können im Tourismusbüro Zeit sparen, indem Sie die App vor Ihrem Besuch bereits zu Hause herunterladen.

PLAN DE LA VILLE STADTKARTE



Durée: 2h30 WWW.JURATOURISME.CH

AVEC LE SOUTIEN DE : UNTERSTÜTZT VON:



Nouvelle politique régionale npr Nuova politica regionale **npr** Nova politica regiunala **npr**









SENS DE LA VISITE



1. Jura Tourisme

Départ.

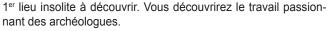
Anciennement la maison de la dîme, datant de 1565. Elle servait d'entrepôt au produit de la dîme, impôt versé à l'église sur les produits de la terre et de l'élevage.

2. Fontaine du Mai

Cette fontaine, œuvre de Pierrat Monin, date de 1591. Elle a été retouchée en 1678 par Pierre Jeannerat et son bassin octogonal a été construit en 1854 par Pierre Chavanne. Son fût du début du XVIIe siècle est surmonté de la statue de saint Ursanne avec son ours à ses pieds. En vous dirigeant vers le cloître, regardez bien les fenêtres de la collégiale et trouvez le trompe-l'œil.

Reconstruit et prolongé vers 1380 sur les fondations déjà existantes, il présente une série d'arcades de style ogival. Au sud du cloître, se trouve un cadran canonial à l'ombre d'une de ces arches. Il servait à donner les heures des prières et des offices. lorsqu'il était situé sur un mur, bien exposé au soleil à l'époque. En effet, le réemploi de pierres d'anciens bâtiments est fréquent et la dalle sur laquelle se trouve ce cadran a été déplacée pour la construction du cloître.

4. Musée Lapidaire



Ancienne église Saint-Pierre, démolie en 1898. Le Musée lapidaire contient le plus important ensemble de sarcophages monolithiques mérovingiens et carolingiens de Suisse. Dans le musée est conservée la statue originale de Saint-Jean Népomucène en grès rouge de Bâle donnée en 1731 par Jean Münch de Münchenstein, qui était placée jusqu'en 1973 sur le pont St-Jean.

5. Collégiale

Au cours du temps, la collégiale a été bâtie d'est en ouest en commençant par le chœur. L'édifice actuel a été érigé entre la fin du XIIe siècle et le début du XIIIe siècle, à l'emplacement d'une abbatiale qui daterait du XIe siècle. Lors de votre visite, vous ne manquerez pas d'apercevoir le trompe-l'œil au-dessus du maître-autel.

- 5a. Trésor de la Collégiale: Exposition dans la chapelle des fonts baptismaux liée au culte de saint Ursanne et notamment composée des reliquaires les plus précieux, dont certains contiennent des ossements du saint.
- 5b. Maître-autel: Sarcophage de saint Ursanne. Pour aller à la crypte, tourner à droite en descendant l'escalier que vous venez d'emprunter.
- 5c. Crypte: Unique crypte souterraine du Jura.

Portail sud

Portail de style roman bourguignon unique en Suisse (vers l'an 1200). La statue à droite du portail représente saint Ursanne. La statue à gauche représente la Sainte Vierge, l'enfant Jésus sur les genoux. Les représentations gravées sur les chapiteaux du portail racontent symboliquement des histoires bibliques et morales.

Porte Saint-Paul dite de Porrentruy 🥸

2^{ème} lieu insolite à découvrir. Mentionnée la première fois en 1296, cette porte de la ville présente un toit brisé à quatre pans très élevé. Côté extérieur de la ville on reconnaît les armes de la ville et du prince-évêque Jean Conrad de Roggenbach. Une niche aménagée en 1711 abritait la statue de saint Ursanne.

Tout en haut, sous la charpente, une légende en patois vous attend : «Lai Dgenâtche» (les sorcières). Vous pouvez lire la signification de cette légende sur l'affiche située en bas à gauche de l'animation.

8. Porte de l'Ermitage

Audio du Cantique à saint Ursanne «En ce désert» par les chorales religieuses du Clos du Doubs lors de la cérémonie d'ouverture du 1400e anniversaire de la mort d'Ursanne le 15 décembre 2019 dans la Collégiale de Saint-Ursanne. Il est temps de vous élever physiquement et spirituellement, prenez le temps de lire les inscriptions que vous trouverez sur quelques-unes des 188 marches menant à l'ermitage.

9. Ermitage (grotte)

Voici la grotte où saint Ursanne aurait vécu avec son âne. Un jour son chemin croisa celui d'un ours, qui affamé, dévora le pauvre âne. Ursanne, fâché, aurait alors dit: « Puisque tu as dévoré mon âne, je t'ordonne de prendre sa place. Tu m'obéiras et me serviras comme il le faisait ». À côté de la grotte, se trouve la chapelle de l'ermitage de style post-gothique, reconstruite en 1621.

10. Tourelle

3ème lieu insolite à découvrir. Utiliser le code d'accès.

Tourelle du début du XVe siècle et fortifications construites après l'incendie de 1403 englobant l'aire de l'ancien château de Saint-Ursanne aujourd'hui disparu. Il était situé sur l'éperon rocheux iuste au-dessus de vous.

11. Cave du Chemin du Château 🎉

4ème lieu insolite à découvrir. Les sorcières sont des personnages inquiétants qui hantent l'imaginaire collectif occidental. Elles auraient fait un pacte avec le démon. On leur attribue volontiers des pouvoirs magigues avec lesquels elles déclencheraient des tempétes, feraient tomber malade ou même provoqueraient la mort. Telles sont les accusations stéréotypées qui se retrouvent partout, avec des variantes régionales. Suit alors une procédure judiciaire, des aveux, et un jugement, expéditif. La sorcière est condamnée au bûcher, parfois à la novade. La chasse aux sorcières a commencé au XVe siècle et s'est achevée au XVIIIe siècle. La grande persécution des sorcières est un drame historique qui nous choque et crée un effet de vertige, de doute et d'incompré-

12. Porte Saint-Pierre dite de Delémont



5ème lieu insolite à découvrir. La Porte Saint-Pierre ou de Delémont reconstruite en 1522 sur des soubassements plus anciens, a été transformée en 1655 et restaurée en 1949. L'extérieur a été rénové en 2004/2005.

Au 1er étage, vous serez accueilli par une armure.

Au 2e étage, le film présente les Médiévales. Depuis 1997, tous les deux ans, l'association des Médiévales de St-Ursanne fait revivre le passé pendant 3 jours. Spectacles, costumes et échoppes habitent les rues, permettant un voyage dans le temps.

Au 3e étage, la visite de l'horloge de la Berbatte est possible en réservant chez Jura Tourisme. Elle date de 1713. L'horloge «la Berbatte» a été construite en fer forgé par François Keyser. maître-horloger en cette ville. Elle sonnait et marquait l'heure sur deux cadrans. Elle est divisée en deux parties bien distinctes: le corps de rouage du mouvement et le corps de rouage de la sonnerie. Aucune vis, aucun boulon, mais uniquement des clavettes assurent l'assemblage du bâti, des ponts et des roues sur leur pignon. La force motrice est assurée par deux poids de pierre.

L'horloge a été restaurée en 2011 avec le concours de la Direction et des élèves de l'École des Métiers Techniques de la section horlogère de Porrentruy sous la houlette de l'Horloger-Pendulier Laurent Barotte. C'est surtout grâce à L'Association Les Médiévales que la restauration à pu être réalisée.

13. La sirène

Cette sirène du Doubs fabriquée par Marc Grélat d'après un dessin de John Howe et exposée la 1ère fois à l'occasion des Médiévales 2007 «St-Ursanne la Fantastique», retrouve une place de choix dans le Circuit Secret. Sur votre gauche se trouve un jardin d'inspiration médiévale organisé en damier. Cet espace vert présente plus de 70 espèces différentes de type ornemental. médicinal et potager. Un descriptif précise les propriétés et l'utilisation de ces variétés en accord avec les besoins quotidiens de

14. Pont Saint-Jean

Pont en pierre à quatre arches construit en 1728. Il a remplacé un pont en bois des années 1670. Au milieu trône une réplique en grès rouge de Bâle de la statue originale de saint Jean Népomucène de 1731 qui est conservée au Musée Lapidaire.